



Antrag

auf Einrichtung eines
sechsemestrigen Universitätslehrgangs
Professional MBA für
„Gesundheits- und Sozialmanagement“

gem. § 56 UG 2002 und Teil B § 41
der Satzung der
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

ab dem Wintersemester 2007/2008

Satzungsgemäß tritt das Curriculum mit dem ersten Tag des Monats in Kraft, der auf die Kundmachung im Mitteilungsblatt der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt folgt.

1. Bezeichnung des Lehrganges

Universitätslehrgang Professional MBA für
„Gesundheits- und Sozialmanagement“¹

2. Satzung

1. Zielsetzungen/Zielgruppen, Ausbildungs-Standort, Qualitätssicherung und Leitlinien des Universitätslehrganges

1.1. Zielsetzungen

Die demographische Entwicklung, die vielfältigen Veränderungsprozesse der Gesellschaftsstruktur, die steigende Leistungsfähigkeit der Medizin erfordern eine kontinuierliche Anpassung bzw. Veränderung der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen und somit auch in der Pflege. Zunehmend wird die pflegerische Versorgung vom intra- in den extramuralen Bereich verlagert. Dies erfordert laufend neue Behandlungs-, Betreuungs-, Prognose- und Pflegekonzepte.

Dementsprechend ändert sich das Berufsbild von Führungskräften im basalen und mittleren Management des Gesundheits- und Sozialwesens: Neben fundiertem, berufsspezifischem Fachwissen erlangen Managementkompetenzen, wissenschaftliches und interdisziplinäres Arbeiten einen immer höheren Stellenwert.

Mit der Errichtung eines Universitätslehrganges für Führungskräfte im Gesundheitswesen wird diesen Veränderungen bzw. den dadurch gegebenen Anforderungen am Arbeitsmarkt begegnet.

Die AbsolventInnen erhalten dadurch ein wissenschaftlich fundiertes Angebot an Wissen für Führungskräfte im Gesundheits- und Sozialwesen, wobei eine praxisorientierte und gleichermaßen theoretisch fundierte, wissenschaftliche Ausbildung geboten wird. Für diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern bzw. -pfleger stellt dies die Sonderausbildung für Führende gem. § 72 GuKG dar.

1.2. Bedarfsbegründung

Neben den bereits oben beschriebenen steigenden Anforderungen durch den Arbeitsmarkt bzw. die laufenden Veränderungsprozesse der Gesellschaftsstruktur und der daraus resultierenden Nachfrage nach Neuem im Gesundheits- und Sozialwesen, gewinnen die betriebswirtschaftliche Arbeitsweise und Managementkompetenzen für Führungskräfte immer mehr an Bedeutung.

¹ Der Universitätslehrgang Professional MBA für „Gesundheits- und Sozialmanagement“ wird vom *Industriestiftungsinstitut eBusiness, business technologies (biztec)* angeboten und getragen. Es handelt sich dabei um einen Universitätslehrgang der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAUK), bei der die ausschließlichen Entwicklungs- und Verwertungsrechte liegen.

Speziell im Arbeitsfeld Pflege ergibt sich aus der gesetzlichen Übergangsfrist des Gesetzes für Gesundheits- und Krankenpflege, wonach Führungskräfte bis spätestens 31.12.2006 die Sonderausbildung gem. § 72 GuKG absolvieren bzw. in der Ausbildung sein müssen, eine besondere Nachfrage nach Ausbildungsangeboten.

Dazu kommen eine hohe Fluktuation² in dieser Branche und die Tatsache, dass die gesetzliche Übergangsfrist für die Absolvierung der Sonderausbildung bis jetzt kaum – gemessen an der Gesamtzahl – genutzt wurde. Weiters sprechen ein zusätzlicher Bedarf von rund 6.000 Pflegefachkräften bis zum Jahre 2010 und eine stetig wachsende Anzahl von Pflegeinstitutionen (derzeit etwa 750 in Österreich), die eine entsprechende Führungskompetenz (gesetzlich und fachlich) voraussetzen, für die Einrichtung des Lehrganges.³

1.3. Zielgruppen

Der Universitätslehrgang richtet sich an Führungskräfte des Gesundheits- und Sozialwesens (Gehobene Medizinisch-Technische-Dienste, Sozialarbeiter, etc.), die ihre Managementkompetenzen und ihr betriebswirtschaftliches Know-How erweitern und sich Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens aneignen wollen.

Als Zielgruppen in der Pflege (Diplomiertes Gesundheits- und Krankenpflegepersonal) gelten: Stationsleitungen (basales und mittleres Pflegemanagement) und Pflegedirektionen, die in Krankenanstalten, Alten- und Pflegeheimen oder sonstigen Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens tätig sind.

Die potentiellen TeilnehmerInnen sind somit in Führungspositionen bzw. streben Führungspositionen an und benötigen daher eine maßgeschneiderte, fundierte Ausbildung im Bereich des Managements, welche daneben noch den Anforderungen des GuKG gerecht wird

1.3. Ausbildungs-Standort des Studienprogramms



Der Lehrgang wird an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt bzw. im Lakeside Science & Technology Park Klagenfurt abgehalten.

1.4. Qualitätsstandard

Um sich gegenüber dem ständig zunehmenden Angebot in der universitären und außeruniversitären betriebswirtschaftlichen Managementaus- und -weiterbildung profilieren zu können, wird von Beginn an ein hoher Qualitätsstandard angestrebt. Dies erfolgt zum einen durch die Aktualität und wissenschaftliche Fundiertheit der

² Derzeitige durchschnittliche Verweildauer lt. Österreichischem Pflegebericht 2006: 5,2 Jahre.

³ Vgl. dazu *Österreichischer Pflegebericht*, Österreichisches Gesundheitsinstitut für Gesundheitswesen, BMGF, Wien 2006.

Lehrinhalte, zum anderen durch die hohe fachliche und didaktische Qualität des Lehrpersonals. Als Vortragende kommen in diesem Programm ausschließlich in Forschung und Lehre ausgewiesene MitarbeiterInnen der Universität, Führungskräfte aus der Wirtschaft und FachexpertInnen aus dem Bereich des Gesundheits- und Sozialmanagements zum Einsatz, die über eine mehrjährige Praxis- und Lehrerfahrung in der Managementaus- und -weiterbildung verfügen. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in Form von Seminaren mit fallbasierten Unterrichtseinheiten und moderierten Workshops. Die TeilnehmerInnen müssen am Ende der Semester schriftliche Prüfungen absolvieren, wie auch eine kommissionelle Abschlussprüfung am Ende des Lehrgangs. Darüber hinaus muss ein Praktikum absolviert, ein spezifisches Projekt im unmittelbaren Arbeitsumfeld geplant und realisiert und eine Master-Thesis verfasst und präsentiert werden, die ebenfalls in der Gesamtbeurteilung berücksichtigt wird.

1.5. Zusammenfassende Leitlinien für die Professional MBA Ausbildung im Gesundheits- und Sozialmanagement

Zusammenfassend gelten Leitlinien Prinzipien für den Universitätslehrgang Professional MBA „**Gesundheits- und Sozialmanagement**“:

- Modulare, berufsbegleitende und erfahrungsbasierte Ausbildung auf Basis eines „State of the Art“ wirtschaftswissenschaftlicher Forschung.
- Vermittlung von Gesamtzusammenhängen wirtschafts- und sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt-Disziplinen mit der Ausrichtung auf den spezifischen Bereich.
- Umsetzungsrelevante Praxisorientierung.
- Vermittlung von Sicherheit in komplexen Entscheidungs- und Handlungssituationen des Gesundheits- und Sozialmanagements.
- Erweiterung der Fach- und Methodenkompetenz sowie der sozial-kommunikativen Managementkompetenz zur Bewältigung aktueller Frage- und Problemstellungen im Gesundheits- und Sozialmanagement.

2. Dauer, Gliederung und didaktisches Ausbildungs-Konzept des Universitätslehrganges Professional MBA „Gesundheits- und Sozialmanagement“

2.1. Dauer und Gliederung des Lehrganges

Der Universitätslehrgang Professional MBA „**Gesundheits- und Sozialmanagement**“ erstreckt sich über die Dauer von insgesamt **sechs Semester**.

Die nachfolgende Grafik zeigt das Lehrgangs-Design: Lehrgangsmodule, deren Inhalte und Zeitrahmen. Die TeilnehmerInnen müssen während der Lehrgangsdauer ein Praktikum absolvieren und ein spezifisches Projekt in ihrem unmittelbaren Arbeitsumfeld planen und realisieren. Eine Definition und inhaltliche Abstimmung der Projekte findet am Beginn des Lehrgangs statt, sodass eine konzertierte Vorgehensweise sichergestellt werden kann. Die Projektrealisierung wird mittels unterstützender Projekt-Supervision und fallweisem Einzel-Coaching begleitet.

<i>Thema / Titel</i>	<i>Dauer in Tagen</i>	<i>UE</i>	<i>ECTS</i>	<i>Semester</i>
Person – Interaktion - Kommunikation (LF I)	26	208	6,5	1, 2, 3, 6
Gesundheit- Krankheit- Gesellschaft (LF II)	12,5	100	12,5	1, 2
Wissenschaft und Beruf (LF III, Teil 1)	6,5	52	6,5	1, 2
Wissenschaft und Beruf (LF III, Teil 2)	12,5	100	12,5	3
Führen und Leiten (LF IV)	19,5	156	19,5	1, 2, 3, 4, 6
Management (LF V, Teil 1)	21,5	180	21,5	4, 6
Angewandtes Pflegemanagement (LF V, Teil 2)	11,5	92	11,5	4, 5
Einrichtungsautonomer Bereich (LF VI)	14	112	6,5	5
Projekt	begleitend	176	9	3, 4, 5
Praktikum	begleitend	300	10	1, 2, 3, 4
Master Thesis	begleitend	120	10	5, 6
Distance Learning	begleitend	100	4	begleitend
Summe	124	1696	130	

ECTS ... European Credit Transfer System – Punkte⁴

Der Gesamtstundenumfang beträgt 1696 Unterrichtseinheiten, wobei davon 300 UE als Praktikum und 176 UE als Projekt absolviert werden müssen (im Anhang wird die Aufteilung nach den gesetzlich bestimmten Lernfeldern nochmals angeführt und aufgeschlüsselt, sowie die Zusammensetzung der einzelnen Semester näher spezifiziert).

Die einzelnen Lehrveranstaltungen finden an der Universität bzw. im Lakeside Science & Technology Park berufsbegleitend statt.

Das Praktikum (10 ECTS) bietet die Möglichkeit, Managementkonzepte der verschiedenen Leitungs- und Führungsebenen in unterschiedlichen Einrichtungen des Gesundheitswesens und anderer Dienstleistungsbetriebe mit den eigenen Anforderungen zu vergleichen. Praktikumsinstitutionen werden zur Verfügung gestellt, d.h. die TeilnehmerInnen können aus einer Liste von Praktikumsinstitutionen wählen.

Das Projekt (9 ECTS) hingegen ist ein Vorhaben, welches sich durch eine projektspezifische Organisation in Form von Zielvorgabe, zeitlichen, finanziellen, personellen und anderen Bedingungen in seiner Einmaligkeit auszeichnet. Hierbei werden von den TeilnehmerInnen praktische Problemstellungen aus deren Institutionen projektspezifisch bearbeitet und realisiert. Wichtig ist dabei, dass sie bei der Projektausarbeitung und bei der Implementierung des Ergebnisses im Unternehmen fachlich begleitet werden.

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Anfertigung einer Master-Thesis (10 ECTS) erforderlich, die bis zum letzten Semester des Lehrgangs zu erstellen ist. Das Thema der Master-Thesis ist bei der Lehrgangsleitung spätestens

⁴ Der Leistungsumfang wurde unter Anwendung der Richtlinien der Europäischen Kommission zur Anrechnung von Studienleistungen (European Credit Transfer System, ECTS) berechnet. Das ECTS Credit System beinhaltet eine Bewertung aller Programmbestandteile (Module) nach dem gesamten Arbeitsaufwand (Erwerb von Vorkenntnissen, Seminararbeiten, Praktika, Prüfungsvorbereitung etc.) und legt sie auf eine Basis von 1 Credit für den insgesamten Arbeitsaufwand von 25 Stunden für die Studierenden um.

bis zum Ende des zweiten Semesters zu beantragen und muss in thematischem Zusammenhang mit den Bereichen des Curriculums stehen. Das Thema der Master-Thesis muss von der Lehrgangsleitung genehmigt werden. Die LehrgangsleiterInnen bestellen zur fachlichen Begutachtung der Master-Thesis eine Gutachterin oder einen Gutachter aus dem Kreis der LehrgangsreferentInnen, von der bzw. dem die Master-Thesis zu beurteilen ist.

Um andere Formen der Wissensvermittlung kennen zu lernen, werden Inhalte auch mittels Distance-Learning (4 ECTS) vermittelt. Dies ermöglicht eine Kontrolle über das eigene Zeitbudget während des Lernprozesses, eine individuelle Steuerung des Lerntempos und des Lernstoffes und die Förderung des eigenständigen Lernens durch den individuellen Zugriff auf Lernziele und Lernzielkontrollen. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der Kommunikation mit anderen Lernenden über das Internet (E-Mail, Chat, Online Foren, Video- und Audiokonferenzen).

2.2. Didaktisches Ausbildungskonzept

Das didaktische Konzept sieht eine Reihe unterschiedlicher Formen des Wissenserwerbs und des Wissenstransfers vor. Damit wird der Lernfortschritt und -erfolg während des Studienjahres effizient und effektiv sichergestellt.

Zur Erreichung dieser Ausbildungs-Ziele werden unterschiedliche Formen des Lernens mit supervisorischer Begleitunterstützung und abschließender Wissensüberprüfung kombiniert. D.h. es kommen verschiedene Formen des interaktiven Kontaktunterrichts wie Seminare mit Fallstudien und anwendungsbezogenen Übungen, Trainings, Teamarbeiten und Diskussionsrunden zum Einsatz. Selbstorganisiertes Lernen, ergänzt um begleitende lernfördernde Maßnahmen mittels Coaching und Gruppensupervision, dienen einem effektiven Wissenstransfer.

3. Voraussetzungen für die Aufnahme in den Lehrgang

3.1. Voraussetzungen der Zulassung

Folgende Zulassungsvoraussetzungen gelten für den ULG Professional MBA „Gesundheits- und Sozialmanagement“:

- (1) Universitätsreife (Reifeprüfung, Studienberechtigungsprüfung)
- (2) **und** erfolgreicher Studienabschluss,
- (3) **oder** eine herausragende berufliche Leistungsbilanz mit mindestens drei Jahren einschlägiger Berufspraxis als Führungskraft. Die Vergleichbarkeit in der Qualifikation wird durch die Aufnahmekommission festgestellt und entschieden.

Die Erfüllung der genannten Eingangsvoraussetzungen begründet nicht das Recht, in den Lehrgang tatsächlich aufgenommen zu werden. Eine Aufnahme in den Lehrgang wird zunächst jeweils unternehmensintern durch die Unternehmensleitung organisiert und eine Entscheidung wird nach Prüfung der Voraussetzungen ausschließlich von der wissenschaftlichen Leitung getroffen.

4. Prüfungsordnung

4.1. Schriftliche Fachprüfungen

Die Prüfungsordnung sieht schriftliche Fachprüfungen am Ende des zweiten, dritten, fünften und sechsten Semesters aus folgenden Lehrgangs-Fächern vor (siehe nachfolgende Übersicht). Die schriftlichen Fachprüfungen werden von den jeweiligen Vortragenden im Lehrgang zusammengestellt und beurteilt. Nicht bestandene Prüfungen dürfen höchstens dreimal wiederholt werden. Die Wiederholungsprüfungstermine werden von der wissenschaftlichen Leitung festgesetzt.

Prüfungsfach	Semester	Prüfungsmodus
Gesundheit - Krankheit - Gesellschaft	2	Schriftliche Prüfung
Wissenschaft und Beruf Teil I	2	Schriftliche Prüfung
Wissenschaft und Beruf Teil II	3	Schriftliche Prüfung
Führen und Leiten	5	Schriftliche Prüfung
Management Teil I	5	Schriftliche Prüfung
Angewandtes Pflegemanagement Teil II	5	Schriftliche Prüfung
Kommissionelle Abschlussprüfung	6	Mündliche Prüfung
Verleihung des akademischen Grades MBA „Gesundheits- und Sozialmanagement“		

4.2. Das Projekt

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Realisierung eines begleitenden „**Projekts**“ erforderlich. Für die Festlegung des Themas/Projekts und begleitende Unterstützung bei der Bearbeitung dieses Themas/Projekts wird seitens der Lehrgangsleitung eine Betreuerin oder ein Betreuer aus dem Kreis der Vortragenden des Lehrgangs benannt. Zur Betreuung und Beurteilung der Projektarbeit sind die wissenschaftliche Leitung oder von dieser beauftragte, qualifizierte Lehrbeauftragte des Programms berechtigt. Zusätzlich kann eine weitere Person aus dem jeweiligen Unternehmen der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers zur Betreuung hinzugezogen werden. Die TeilnehmerInnen sind berechtigt, den Projektschwerpunkt und die BetreuerInnen in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung selbst vorzuschlagen. Die Dokumentation zur Projektarbeit soll in deutscher Sprache verfasst werden. Die Kernaussagen der Projektarbeit werden am Ende des Lehrgangs von der Verfasserin bzw. vom Verfasser präsentiert. Die Beurteilung geht in das Abschlusszeugnis ein.

4.3. Die Master Thesis

Für den erfolgreichen Abschluss des Lehrganges ist die Verfassung einer wissenschaftlichen Arbeit in Form einer „**Master Thesis**“ erforderlich. Die Master Thesis ist eine praxisorientierte wissenschaftlich aufbereitete Arbeit mit einem Lehrgangsrelevanten Thema. Für die Festlegung des Themas und begleitende Unterstützung bei der Bearbeitung dieses Themas wird seitens der Lehrgangsleitung eine Betreuerin oder ein Betreuer aus dem Kreis der Vortragenden des Lehrgangs benannt. Zur Betreuung und Beurteilung der Master Thesis sind die wissenschaftliche Leitung oder von diesen beauftragte, qualifizierte Lehrbeauftragte des Lehrgangs berechtigt. Zusätzlich kann eine weitere Person aus dem jeweiligen Unternehmen der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers zur Betreuung hinzugezogen werden. Die TeilnehmerInnen sind berechtigt, das Thema und die BetreuerInnen in Abstimmung mit der wissenschaftlichen Leitung selbst vorzuschlagen. Die Master Thesis kann in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die Kernaussagen der Master Thesis werden am Ende des Lehrgangs von der Verfasserin bzw. dem Verfasser inhaltlich verteidigt und von der Prüfungskommission beurteilt. Die Beurteilung geht in das Abschlusszeugnis ein.

4.4. Kommissionelle Abschlussprüfung

Am Ende des Lehrganges findet eine mündliche kommissionelle Gesamtprüfung durch eine Prüfungskommission statt. Die kommissionelle Abschlussprüfung dient der inhaltlichen Verteidigung der Master Thesis, der Kernaussagen des projektspezifischen Praktikums und der Überprüfung der folgenden Themen: Grundlagen des Managements und strategische Unternehmensführung, Marketing und PR, Change Management, Führung und des Spezialbereiches Management des Gesundheits- und Sozialwesens.

4.5. Die Prüfungskommission

Die Prüfungskommission besteht aus der wissenschaftlichen Leitung und zwei VertreterInnen der Lehrbeauftragten des Lehrganges.

4.6. Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen

Voraussetzung zur Zulassung zu den Fachprüfungen ist der Besuch der im Curriculum vorgeschriebenen Lehrveranstaltungen. Erbringen TeilnehmerInnen diese Anwesenheitserfordernisse (mind. 2/3 d. Lehrveranstaltungen) nicht, so kann dies in begründeten Fällen durch eine zusätzliche Seminararbeit über die versäumte Lehrveranstaltung kompensiert werden. Die Entscheidung über die Zulassung zu dieser Prüfungsart obliegt der wissenschaftlichen Leitung, und die Beurteilung dieser Seminararbeit erfolgt durch die bestellte Lehrveranstaltungsleiterin bzw. den bestellten Lehrveranstaltungsleiter.

Für die Zulassung zur Präsentation der Projektarbeit muss diese spätestens drei Wochen vor dem Präsentationstermin der Betreuerin bzw. dem Betreuer vorliegen und positiv beurteilt werden.

4.7. Beurteilung von Prüfungen

Für sämtliche Prüfungen wird die fünfteilige Notenskala gemäß § 73 Abs. 1 Universitätsgesetz 2002 angewendet. Zusätzlich wird folgende ECTS Grading Skala entsprechend § 34 Abs. 1 Teil B der Satzung der Alpen-Adria Universität Klagenfurt angewendet.

<i>Österreich</i>	<i>ECTS-grade</i>	<i>Bewertung</i>
Sehr gut	A	Excellent
Gut	B	Good
Befriedigend	C	Satisfactory
Genügend	D	Sufficient
Mangelhaft	E	Pass
Nicht Genügend	F	Fail

4.8. Anrechnung von Leistungen

Es besteht die Möglichkeit, sich Studien-Leistungen von akkreditierten Einrichtungen oder per Bescheid von Landesregierungen genehmigten Lehrgangsprogrammen im Gesundheits- und Sozialwesen im Umfang von 2/3 des zu absolvierenden Lehrprogramms anrechnen zu lassen. Die Entscheidung hinsichtlich Gleichwertigkeit und Anrechenbarkeit wird von der Lehrgangsleitung getroffen.

5. Abschluss und Zeugnisse

Der Universitätslehrgang Professional MBA „**Gesundheits- und Sozialmanagement**“ ist mit der bestandenen mündlichen kommissionellen Gesamtprüfung abgeschlossen. Für die erfolgreiche Absolvierung des Lehrganges wird von der wissenschaftlichen Leitung ein Abschlusszeugnis ausgestellt mit einer Liste aller Fächer einschließlich ECTS Credits, dem Titel der Master Thesis und einer gerundeten Gesamtnote. Diese Gesamtnote ergibt sich als arithmetischer Durchschnittswert aus den nach Credits gewichteten Benotungen aus allen abgelegten Fachprüfungen, der Benotung der Master Thesis und der Gesamtnote der kommissionellen Prüfung.

Mit dem erfolgreichen Abschluss des Lehrganges wird der akademische Grad „**Master of Business Administration (MBA) Gesundheits- und Sozialmanagement**“ verliehen.

6. Evaluation des Lehrganges

Zur Sicherung eines hohen Qualitätsstandards werden die Lehrinhalte, die Lehrbeauftragten, die Lehrveranstaltungsbedingungen und die Lehrgangsadministration durch die Studierenden nach jeder Lehrveranstaltung schriftlich evaluiert. Bei der Evaluation der Lehrveranstaltungen wird vor allem die inhaltliche Relevanz, die didaktische Fähigkeit der Lehrbeauftragten sowie der organisatorische Ablauf der je-

weiligen Veranstaltung beurteilt. Die Ergebnisse der Evaluation werden von der wissenschaftlichen Leitung begutachtet, um daraus Maßnahmen für die ständige Qualitätsverbesserung und Weiterentwicklung des Studienprogramms abzuleiten. Eine Gesamtevaluation des Lehrganges erfolgt entsprechend den Bestimmungen der Satzung der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (Teil B § 43).

7. Wissenschaftliche Leitung und Gesamtverantwortung

Die Gesamtverantwortung für den Universitätslehrgang Professional MBA „**Gesundheits- und Sozialmanagement**“ wird von Angehörigen der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt mit einer *venia docendi* wahrgenommen. Das wissenschaftliche Leitungsteam zeichnet für die inhaltliche Ausrichtung, den Lehrgangsaufbau, die Gewinnung und Bestellung von Lehrbeauftragten, die laufende Evaluierung und wissenschaftliche/inhaltliche sowie didaktische Weiterentwicklung des Lehrprogramms verantwortlich. Das wissenschaftliche Leitungsteam (bestehend aus mind. 2 Personen) wird auf Vorschlag der Leiterin bzw. des Leiters des eBusiness Institutes (biztec) von der Dekanin bzw. vom Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bestellt. Für die Betreuung der TeilnehmerInnen werden jeweils LehrgangsbetreuerInnen eingesetzt, die über die dafür notwendigen Qualifikationen verfügen.

Anhang

Stundenübersicht zugeteilt zu den Lernfeldern

		Summen	Semester
LF I	Person - Interaktion - Kommunikation	208	
VU 20	Gesprächsführung	20	1
VU 20	Präsentation	20	1
VU 20	Körpersprache	20	1
VU 10	Leistungsbeurteilung	10	1
VU 20	Krisengespräche	20	1
VU 20	Verhandlungstechnik	20	1
VU 10	Soziale Wahrnehmung - Emotion - Interpretation	10	2
VU 10	Selbstbehauptungsgespräch	10	2
VU 10	Selbstmanagement	10	2
VU 10	Feedback	10	2
VU 10	Kampfrhetorik	10	2
VU 20	Moderation	20	3
VU 10	PartnerInnenzentriertes Gespräch	10	3
VU 10	Zielgruppenorientierte Selbst- und Themenpräsentation	10	3
SE 8	Instrumente der Kommunikation/Moderation und Präsentation	8	6
LF II	Gesundheit - Krankheit - Gesellschaft	100	
VU 10	Gesundheitskonzepte	10	1
VU 10	Krankheitskonzepte	10	1

VU 10	Demographische Entwicklung und deren Auswirkungen	10	1
VU 10	Gesellschaftliche Systeme	10	1
VU 10	Entwicklung von Präventivprogrammen	10	1
VU 20	Stukturen des Gesundheitswesens in Österreich	20	2
VU 20	Public Health	20	2
VU 10	Vergleich des nationalen mit internationalen Systemen	10	2
LF III, Teil 1	Wissenschaft und Beruf I	100	
VU 10	Allgemeine Wissenschaftstheorie	10	1
VU 10	Einsatz von fachspez. wissenschaftl. Erkenntnissen	10	1
VU 10	Wissenschaftl. Arbeiten	10	1
VU 10	Forschungsmethoden, Forschungsprozesse	10	2
VU 12	Grundlagen der Statistik	12	2
MT 48	Verfassen der Master Thesis	48	5, 6
LF III, Teil 2	Wissenschaft und Beruf II	200	
VU 20	Pflegewissenschaft	20	3
VU 20	Pflegeforschung	20	3
VU 20	Pflegetheorien	20	3
VU 10	Pflegekonzepte, berufspolitische Strategien	10	3
VU 10	Aktuelles Pflegewissen	10	3
VU 10	Ethische Problemfelder der Pflege	10	3

VU 10	Professionalisierung der Pflege	10	3
PJ 70	Projektarbeit	70	3, 4, 5
DL 30	Erarbeiten lernfeldspezifischer Inhalte	30	3
LF IV	Führen und Leiten	158	
VU 20	Führungsmodelle	20	1
VU 20	Motivationstheorien	20	1
VU 20	Teamentwicklung	20	2
VU 10	Personalmanagement, Personalentwicklung	10	2
VU 18	Personaleinsatz, -auswahl, -bedarf, -controlling	18	3
VU 10	Aus- und Weiterbildungskonzepte	10	3
VU 10	Lösung von Schnittstellenproblemen	10	3
VU 20	Eigenes Führungsverhalten	20	4
VU 10	Entwicklung von Bildungskonzepten für MitarbeiterInnen	10	4
VU 10	Entwicklung von bedarfsorientierten PM-Konzepten	10	4
SE 8	Führungsmodelle und Konzepte im Praxistest	8	6
MT 2	Verfassen der Master Thesis	2	5, 6
LF V, Teil 1	Management	300	
VU 20	Organisationsentwicklung	20	4
VU 10	Ressourcenmanagement	10	4
VU 10	Controlling	10	4

VU 20	Strategische und operative Planung	20	4
VU 10	Strategieentwicklung	10	4
VU 10	Budgetierung	10	4
VU 20	Marketing, Werbung, PR	20	4
SE 8	Managementsysteme	8	6
SE 16	Methoden und Instrumente des Projektmanagements	16	6
SE 12	Wissensmanagement	12	6
SE 16	Organisationsentwicklung/Change Management	16	6
SE 12	Strategische Unternehmensführung	12	6
SE 8	Vertiefung Operatives Controlling	8	6
SE 8	Praxiserprobte Instrumente des Marketings&PR	8	6
PJ 30	Projektarbeit	30	3, 4, 5
MT 70	Verfassen der Master Thesis	70	5, 6
DL 20	Erarbeiten lernfeldspezifischer Inhalte	20	4, 6
LF V, Teil 2	Angewandtes Pflegemanagement	150	
VU 30	Berufsspezifische Rechtsgrundlagen	30	4
VU 10	Gesundheitsrecht	10	4
VU 10	Pflegeorganisation	10	4
VU 5	Betriebsführung	5	4
VU 5	Betriebliche Entwicklungsplanung	5	4
VU 7	QM in der Pflege	7	5

VU 10	Pflegemanagement	10	5
VU 5	Initiierung von Forschungsarbeiten	5	5
VU 10	Herstellung von ökonom. Zusammenhängen in der Pflege	10	5
PJ 38	Projektarbeit	38	3, 4, 5
DL 20	Erarbeiten lernfeldspezifischer Inhalte	20	4, 5
LF VI	Einrichtungsautonomer Bereich	180	
VU 30	Vertiefung Personalmanagement	30	5
VU 32	Vertiefung Führung	32	5
VU 20	Vertiefung Motivation	20	5
VU 30	Vertiefung Pflegemanagement	30	5
PJ 38	Projektarbeit	38	5
DL 30	Erarbeiten lernfeldspezifischer Inhalte	30	5
LF VII	Praktikum	300	1, 2, 3, 4

DL = Distance Learning, PJ = Projektarbeit, MT = Master Thesis, VU = Vorlesung/Übung, SE = Seminar

Übersicht der einzelnen Semester

Erstes Semester

Person – Interaktion - Kommunikation (LF I)	Gesundheit-Krankheit-Gesellschaft (LF II)	Wissenschaft und Beruf (LF III, Teil 1)	Führen und Leiten (LF 4)
2,5 ECTS	6 ECTS	4 ECTS	4 ECTS
10 Tage	6 Tage	4 Tage	4 Tage
Gesprächsführung	Gesundheitskonzepte Krankheitskonzepte	Allg. Wissenschaftstheorie	Führungsmodelle
Präsentation	Demographische Entwicklung	Einsatz von fachspezifischen wissenschaftl. Erkenntnissen	Motivationstheorien
Körpersprache	Gesellschaftliche Systeme	Wissenschaftl. Arbeiten	
Leistungsbeurteilung	Entwicklung von Präventivprogrammen		
Krisengespräche			
Verhandlungstechnik			
Praktikum (3,4 ECTS, 100 UE)			

Zweites Semester

Person – Interaktion – Kommunikation (LF I)	Gesundheit- Krankheit- Gesellschaft (LF II)	Wissenschaft und Beruf (LF III, Teil 1)	Führen und Lei- ten (LF IV)
2,5 ECTS	6,5 ECTS	2,5 ECTS	4 ECTS
10 Tage	6,5 Tage	2,5 Tage	4 Tage
Soziale Wahrnehmung - Emotion - Interpretation	Strukturen des Ge- sundheitswesens in Österreich	Forschungsmethoden, Forschungsprozesse	Teamentwicklung
Selbstbehauptungs- gespräch	Public Health	Grundlagen der Sta- tistik	Personalmanagement (Personalentwicklung)
Selbstmanagement	Vergleich des nati- onalen mit interna- tionalen Systemen		
Feedback			
Kampfrhetorik			
Praktikum (2,3 ECTS, 70 UE)			

Drittes Semester

Person – Interaktion – Kommunikation (LF I)	Wissenschaft und Beruf (LF III, Teil 2)	Führen und Leiten (LF IV)
1,25 ECTS	12,5 ECTS	6,5 ECTS
5 Tage	12,5 Tage	6,5 Tage
Moderation	Pflegewissenschaft und Pflegeforschung	Personalmanagement (Auswahl, Einsatz, Bedarf, Controlling)
PartnerInnenzentriertes Gespräch	Pflegetheorien	Aus- und Weiterbildungskonzepte
Zielgruppen-orientierte Selbst- und Themenpräsentation	Pflegekonzepte, berufspolitische Strategien	Lösung von Schnittstellenproblemen
	Aktuelles Pflegewissen	
	Ethische Problemfelder der Pflege	
	Professionalisierung der Pflege	
Praktikum (2,3 ECTS, 70 UE)		
Beginn Projekt (Vorbereitung, Planung) → (3 ECTS, 56 UE)		

Viertes Semester

Management (LF V, Teil 1)	Angewandtes Pflegemanagement (LF V, Teil 2)	Führen und Leiten (LF IV)
11,5 ECTS	7,5 ECTS	4 ECTS
11,5 Tage	7,5 Tage	4 Tage
Organisationsentwicklung	Berufsspezifische Rechtsgrundlagen, Gesundheitsrecht	Eigenes Führungsverhalten (Stärken, Schwächen)
Ressourcenmanagement	Pflegeorganisation	Entwicklung von Bildungskonzepten für MitarbeiterInnen
Controlling	Betriebsführung	Entwicklung von bedarfs- und zukunftsorientierten Personalmanagementkonzepten
Strategische und operative Planung	Betriebliche Entwicklungsplanung	
Strategieentwicklung		
Budgetierung		
Marketing, Werbung, PR		
Praktikum (2 ECTS, 60 UE)		
→ Projekt (Konzeption, Umsetzung) → (4 ECTS, 80 UE)		

Fünftes Semester

Angewandtes Pflegemanagement (LF V, Teil 2)	Einrichtungsaautonomer Bereich (LF VI)
4 ECTS	6,5 ECTS
4 Tage	14 Tage
Qualitätsmanagement in der Pflege Pflegemanagement	Die Inhalte sind Vertiefungen und Ergänzungen zu den einzelnen Lernfeldern und umfassen vor allem persönlichkeitsbildende Maßnahmen. Führungskräfte trainings werden die TeilnehmerInnen in physische und psychische Ausnahmesituationen gebracht und deren Stärken/Schwächen analysiert, Motivation trainiert, Grenzen aufgezeigt und auch überwunden. Ziel ist es, das Verhalten der eigenen Person in Stresssituationen zu analysieren und entsprechende Maßnahmen zu setzen. Des Weiteren wird der Bereich des Personalmanagements vertieft.
Initiierung von Forschungsarbeiten	
Herstellung von relevanten ökonomischen und volkswirtschaftlichen Zusammenhängen in der Pflege	
→ Projekt (Abschluss, Präsentation) (2 ECTS, 40 UE)	
Master Thesis (Themenfindung, Konzeption) → (5 ECTS, 56 UE)	

Sechstes Semester

Person – Interaktion – Kommunikation (LF I)	Führen und Leiten (LF IV)	Management (LF V)
0,25 ECTS	1 ECTS	10 ECTS
1 Tag	1 Tag	10 Tage
Instrumente der Kommunikation/Moderation und Präsentation	Führungsmodelle und Konzepte im Praxistest	Managementsysteme
		Methoden und Instrumente des Projektmanagements
		Wissensmanagement
		Organisationsentwicklung/Change Management
		Strategische Unternehmensführung
		Vertiefung Operatives Controlling
		Praxiserprobte Instrumente des Marketings&PR
→ Master Thesis (Fertigstellung) (5 ECTS, 64 UE)		